



---

## **Protokoll 3. Arbeitsgruppensitzung „Straßenraum und Mobilität“**

Ort: Bornum, Dorfgemeinschaftshaus  
Datum: Donnerstag, 13.12.18  
Uhrzeit: 18:00 Uhr bis 20.00 Uhr

---

### **Tagesordnung**

1. Begrüßung Organisatorisches, Protokoll
2. Bewertungsschema für öffentliche Maßnahmenansätze
3. Projekt AUNO DOMO / Herr Fuder
4. Bestandsanalyse im Bereich ÖPNV
5. Maßgaben barrierefreier Haltestellengestaltung
6. Energetische Sanierung der Straßenbeleuchtung
7. Ankündigungen – nächster Termin

Anlagen: Maßnahmenauflistung zur Vorbereitung der nächsten Sitzung

### **1. Begrüßung, Organisatorisches, Protokoll**

Herr Dette eröffnet als Arbeitsgruppensprecher die 3. Arbeitsgruppensitzung und begrüßt die anwesenden Teilnehmer der Arbeitsgruppe „Straßenraum und Mobilität“ im Dorfgemeinschaftshaus in Bornum.

Das Protokoll der 2. Arbeitsgruppensitzung wurde den anwesenden Mitgliedern zugestellt. Es gibt keine Änderungen

### **2. Bewertungsschema für öffentliche Maßnahmenansätze**

Jeder öffentliche bzw. private Förderantrag unterliegt bzgl. der Förderzusage seitens des zuständigen Amtes für regionale Landesentwicklung einem Bewertungsschema. Um als förderfähige Maßnahme zu gelten, muss ein Schwellenwert von 50 Punkten erreicht werden. Die Höchstpunktzahl liegt bei 310 Punkten. Das Bewertungsschema beinhaltet folgende Aspekte:

#### **Projekt trägt zur Innenentwicklung bei durch**

- |                                       |    |
|---------------------------------------|----|
| ▪ Flächeneinsparung im Außenbereich   | 10 |
| ▪ Entsiegelung innerörtlicher Flächen | 10 |

#### **Zahl der Arbeits-, Qualifizierungsplätze**

- |            |    |
|------------|----|
| ▪ geplant  | 10 |
| ▪ erhalten | 5  |

**Einrichtung zur Grundversorgung** der örtlichen/ überörtlichen Bevölkerung und Wirtschaft



▪ Neuschaffung einer erforderlichen Einrichtung	20
▪ Verbesserung einer bestehenden Einrichtung	10
<b>Überörtliche Versorgungsbedeutung</b>	20
<b>Regelmäßige multifunktionale Nutzung</b>	10
<b>Besondere Bedeutung</b> des Projekts für die soziale, kulturelle/ wirtschaftliche sowie ökologische Verbesserung oder Steigerung der touristischen Attraktivität ein- bis zu zwei Merkmale	10
Mehr als zwei Merkmale	20
<b>Projekt fördert die Gleichstellung</b> von Frauen und Männern	10
<b>Klimaschutz / Klimafolgenanpassung</b> als Teil eines umfassenden Konzeptes	5
<b>Vorhaben ist zum Gebäudeerhalt</b> dringend erforderlich, Gebäudesubstanz gefährdet	5
<b>Folgevorhaben</b> zum Erhalt gefährdeter Gebäudesubstanz	5
<b>Bedeutung für die regionale Baukultur</b>	
▪ Kulturdenkmal	10
▪ Ortsbildprägend	5
<b>Sonderquartiere</b> der historischen Siedlungsentwicklung	5
<b>Berücksichtigung</b> besonderer Anforderungen (z.B. Vorhaben Dritter)	10
<b>Verbesserung des Ortsbildes</b>	
▪ Groß	10
▪ Mittel	5
<b>Verbesserung der Verkehrssicherheit</b>	10
<b>Ehrenamtliches Engagement</b> , Genossenschaften	10
<b>Startprojekt der Förderung</b>	10
<b>Antragsteller</b> ist Landwirt, Gewerbetreibender, Handwerker, Sozial- Kultureinricht.	5
Erhalt vorhandener Bausubstanz durch	
▪ Umnutzung	20
▪ Revitalisierung	15
▪ Erhaltung und Gestaltung	5
Beseitigung eines Leerstandes einer Unternutzung	5



### **Zusätzlich bei Projekten**

- Im Dorffinnenbereich 10
- In direkter Wechselwirkung mit anderen Projekte der DE 10

### **Alternative und ergänzende Ansätze** zur Erreichbarkeit aus anderen Orten

- ÖPNV Anbindung 5
- Bürgerbus, Rufbus, Anrufsammeltaxi 10
- Mitfahrgelegenheiten, Fahrgemeinschaft 10
- Fahrrad (bike und ride) 10

**Projekt liegt** in Südniedersachsen 10

### **Bevölkerungsentwicklung** der letzten zehn Jahre

- Mehr als 5 % unter dem Landesdurchschnitt 10
- 5 % unter bis 1 % über Landesdurchschnitt 5
- Mehr als 1 % über dem Landesdurchschnitt 0

### **Strukturschwäche des Raumes** / Steuereinnahmekraft der Gemeinde

- mehr als 15 % unter Landesdurchschnitt 10
- 15 % unter bis 15 % über Landesdurchschnitt 5
- Mehr als 1 % über Landesdurchschnitt 0

### **Einstufung** in der Dorfentwicklungsplanung

- A 1 20
- B 1 15
- C 1 10
- D 1 5

## **3. Projekt AUNO DOMO / Herr Fuder**

Aufgrund der inhaltlichen Verflechtung mit dem Thema Mobilität stellte Herr Herr Fuder vom Büro Merkwatt das Projekt AUNO DOMO vor.

In der Region Braunschweig läuft mit dem Projekt AUNO DOMO (Autonome Dorfmobilität) ein landesweites Modellvorhaben, bei dem es darum geht, gemeinsam mit den Betroffenen vor Ort, neue Mobilitätsangebote ergänzend zum jeweils vorhandenen ÖPNV zu entwickeln. Eine der drei AUNO DOMO Regionen ist dabei die Gemeinde Cramme sowie der Nachbarort Leinde. Eine Gruppe von etwa 12 Akteuren haben im Hinblick auf die Verbesserung des Mobilitätsangebotes ein Mitfahr-System, bestehend aus einer Mitfahr-App und einem Netz von Mitfahr-Punkten, jeweils ausgestattet mit Fahrtrichtungsanzeiger und einer Sitzgelegenheit, konzipiert. Insgesamt wurden neun Mitfahrpunkte in Cramme und in Leinde sowie fünf in den Nachbarorten Groß Flöthe, Barum, Immendorf und Adersheim geplant, um eine entsprechende Rückfahrmöglichkeit zu bieten. Die geplanten Mitfahrpunkte sowie die Erarbeitung der App befinden sich in der Antragstellung bzw.

Die Arbeitsgruppe begrüßt das Projekt und empfiehlt die Erfahrungen abzuwarten, um dann ggfs. im



Rahmen der Dorfentwicklung ähnliche Projekt voranzubringen. In den Dorfentwicklungsplan wird folgende Maßnahmenempfehlung aufgenommen „Verbesserung vom ÖPNV in der Dorfregion“. Eine Konkretisierung erfolgt zu gegebener Zeit im Rahmen der Fortschreibung in Abstimmung mit den Gemeinden und dem Arbeitskreis.

#### **4. Bestandsanalyse im Bereich ÖPNV**

Im Bereich vom ÖPNV besitzt der **barrierefreie Bahnhof** in Börßum an der Bahnstrecke Braunschweig - Bad Harzburg eine besondere Bedeutung. Im Zuge des Modernisierungsprogramms ZIP wurde die Haltestation 2018 aufwändig barrierefrei saniert. Der Bahnhof ist Haltepunkt für den Erixx-Zug RB 42/43, der wie folgt verkehrt:

##### Erixx Zug RB 42/43

- Braunschweig Hbf - Wolfenbüttel - Börßum - Schladen - Vienenburg (Zugflügelung) - Bad Harzburg
- Börßum - Schladen - Vienenburg - Bad Harzburg  
ab Vienenburg - Oker - Goslar (RB 43)  
Montag-Freitag: stündlich zwischen 6.00 Uhr und 23.00 Uhr  
Samstag: stündlich zwischen 7.00 Uhr und 24.00 Uhr  
Sonntag: stündlich zwischen 8.00 Uhr und 21.30 Uhr
- Börßum - Wolfenbüttel - Braunschweig Hbf  
Montag-Freitag: stündlich zwischen 5.00 Uhr und 21. 00 Uhr  
Samstag: stündlich zwischen 6.30 Uhr und 23.30 Uhr  
Sonntag: stündlich zwischen 7.30 Uhr und 22.30 Uhr

Die Anbindung an die umliegenden Zentren über den straßengebundenen Öffentlichen Personennahverkehr wird von den Verkehrsbetrieben Bachstein GmbH im Bereich von Börßum, Achim, Bornum, Kalme, Seinstedt, Ohrum, Heiningen, Dorstadt mit RegioBussen sowie Anruf-Linien-Taxen (ALT) – (Anmeldung bis 60 Minuten vor Fahrtbeginn) gewährleistet. Für den Bereich Cramme, Groß Flöthe und Klein Flöthe ist die KVG Braunschweig mit RegioBussen, Anruf-Sammel-Taxen (AST) sowie Anruf-Linien-Taxen (ALT) - Anmeldung bis 45 Minuten vor Fahrtbeginn – zuständig.

Folgende Buslinien sind dabei für die Erschließung im ÖPNV von Bedeutung.

##### Gemeinden: Börßum, Ohrum, Dorstadt, Heiningen

- **Buslinie 750**  
Hornburg (Bhf)-Schladen (Bhf)-Heiningen-Dorstadt-Ohrum-Halchter-Wolfenbüttel (Bhf)
- **Buslinie 751**  
Börßum (Bhf)-Bornum-Kissenbrück-Neindorf-Wolfenbüttel (Bhf)
- **Buslinie 753**  
Ohrum-Dorstadt-Heiningen-Börßum (Bhf)-Bornum-Kalme-Achim-Seinstedt-Hornburg (Bhf)
- **Buslinie 755**\_Neukonzeption des Liniennetzes (2018)  
Börßum (Bhf)-Achim-Hornburg (Bhf)-Schladen (Bhf)  
Erschließungsraum Seinstedt-Achim-Kalme-Bornum-Börßum

Die Neukonzeption soll den Achsen und Zubringerverkehr zum Bahnhof / Nahverkehrszüge / oder



einen Anschluss an die Busse in Richtung Wolfenbüttel verbessern.

Im Bereich der Gemeinden Cramme und Flöthe verkehrt die Buslinie 607 der KVG Verkehrsbetriebe, auf der Linie SZ-Lebenstedt - (Wolfenbüttel) – Cramme - Klein Flöthe.

Im Rahmen der Diskussion wurde grundsätzlich auf das eingeschränkte Angebot bzgl. der Fahrtrouten und Häufigkeit im Bereich der Gemeinden Cramme und Flöthe hingewiesen. Lediglich zweimal in den Morgenstunden verkehrt die Schulbuslinie in Richtung Wolfenbüttel Leinde-Wolfenbüttel Adersheim - Wolfenbüttel/W. Raabe Schule. In Richtung Salzgitter Lebenstedt verkehrt die Buslinie montags bis freitags zwischen 7.00 Uhr und 18.00 Uhr sechsmal am Tag, bzw. samstags zwischen 9.00 Uhr und 17.30 Uhr nur noch viermal am Tag. Sonn- und Feiertags gibt es keine Verbindungen. Seitens der Arbeitsgruppe wurde besonders auf das Fehlen einer direkten Verbindung zwischen den Gemeinden Cramme und Flöthe in Richtung Wolfenbüttel Bahnhof bzw. über den Oder in Richtung Bahnhof Börßum hingewiesen.

## **5. Maßgaben barrierefreier Haltestellengestaltung**

Vor dem Hintergrund des demographischen Wandels spielt vor allem der barrierefreie Haltestellenausbau eine besondere Bedeutung. Bei der barrierefreien Haltestellengestaltung geht es um die Anpassung des Einstiegsniveaus von Haltestellen an Niederflurfahrzeuge einschl. Kleinbusse, um einen barrierefreien Zugang zu erzielen. Die Möglichkeit zum extrem dichten Heranfahren zusammen mit der Höhe der Bordanlage gewährleistet einen barrierefreien Zugang zu den Verkehrsmitteln. Die weißen rautenförmig genoppten Oberflächen garantieren einen sicheren Tritt am Buseinstieg. Im Rahmen der barrierefreien Umrüstung können im Bereich der Warteunterstände zusätzlich Fahrradabstellanlagen, Abfallbehälter und Informationskästen vorgesehen werden.

Eine entsprechende Fördermöglichkeit ergibt sich hier durch die Landesnahverkehrsgesellschaft (75 % Förderung). Die Antragsfrist ist jeweils bis zum 31.05 eines Jahres, wobei bis zu 8 Haltepunkte pro Gemeinde pro Jahr beantragt werden können.

In der Dorfregion entspricht bisher nur ein Teil der Bushaltestellen den Anforderungen der Barrierefreiheit. Für den Ort Börßum wurde bereits ein Förderantrag bei der Landesnahverkehrsgesellschaft für den barrierefreien Haltestellenausbau der in der Ortslage vorhandenen Haltestellen gestellt.

### **Bewegungsraum und Platzbedarf**

Wer einen Rollstuhl oder Rollator nutzt oder einen Kinderwagen schiebt, ist bezüglich der Mobilität nicht flexibel, da er mit seinem Hilfsmittel auch Engstellen bewältigen muss.

- Mindestbreite – Passierbarkeit von Engstellen=90 cm
- Nutzbare Gehwegbreite=1,80 m
- Zum Rangieren und Richtungswechsel =1,50 m x 1,50 m

Damit die Bewegungsflächen für alle nutzbar sind, muss der Bodenbelag eben und für Rollstuhl- und



Rollatornutzer erschütterungsarm und gleichzeitig rutschfest sein. Dies ist bei Bitumen oder Betonplatten gewährleistet. Bei Betonsteinpflaster sind die Fugen und Fugen möglichst gering zu halten. Bei Natursteinpflaster sollten geschnittene Steine beflammt (rutschfest) verwendet werden. Um eine barrierefreie Begehbarkeit bzw. Befahrbarkeit bei Natursteinpflasterstraßen zu gewährleisten, könnte eine berollbare Fahrgasse zwischen den Natursteinen bzw. ein befahrbarer Steifen eingerichtet werden.

Barrierefreie Bewegungsflächen dürfen keine Stufen oder Schwellen enthalten. Kanten bis zu 3 cm können auch von Rollstuhlfahrern noch bewältigt werden (Rollatoren eingeschränkt). Blinde und Sehbehinderte können Kanten erst ab 3 cm mit dem Langstock sicher wahrnehmen. Bei höheren Stufen müssen Umgehungsmöglichkeiten angeboten werden.

## **6. Energetische Sanierung der Straßenbeleuchtung**

Zur Verkehrssicherheit gehört auch eine ausreichende Straßenbeleuchtung. Natriumdampf lampen zeichnen sich durch ein gelbliches Licht aus, ca. 40 % Energieeinsparung und einer geringen Insektenbeeinflussung. Ein Leuchtmittel, das in den letzten Jahren häufiger eingesetzt wird, ist die LED Beleuchtung. LED Leuchten benötigen etwa 70 % weniger Strom als herkömmliche Leuchten, sind bei den Wartungskosten erheblich günstiger und weisen auch nur eine sehr geringe Insektenbeeinflussung auf. In der Samtgemeinde Oderwald wurde bereits 2011 die Umstellung der Beleuchtung auf LED Technik in Groß Flöthe und 2013 in Cramme durchgeführt. Grundsätzlich ergibt sich in den anderen Gemeinden hier ein entsprechender Handlungsbedarf. Förderfähig ist die energieeffiziente Sanierung jedoch nur, wenn nicht nur der Tausch des Beleuchtungsmittels stattfindet, sondern ein Austausch vom Lampenkopf bzw. der kompletten Beleuchtung.

### **\*Anlagen: Maßnahmenauflistung zur Vorbereitung der nächsten Sitzung**

Anlagen: Zur Vorbereitung der nächsten Sitzung, bei der es schwerpunktmäßig um die Erarbeitung einer Prioritätenliste für die öffentlichen Maßnahmenansätze im Straßenraum geht, wurde dem Protokoll eine Auflistung mit den entsprechenden Maßnahmen beigefügt.

## **7. Ankündigungen – nächster Termin**

Nächste Arbeitsgruppensitzung „Straßenraum und Mobilität“

Termin: Mittwoch, 16.01.2019  
18.00 Uhr, Dorfgemeinschaftshaus Seinstedt, Achimer Straße 8, Seinstedt

Thema: Erarbeitung einer Prioritätenliste für die öffentlichen Maßnahmen,  
weitere Vorgehensweise

Protokoll erstellt: Monika Traub, 20.12.18